

Zeitschrift: Arbido
Band: 16 (2001)
Heft: 7-8

Artikel: Informationstag des BBS über die Ausbildung und die Anerkennung der alten Diplome = Séance d'information de la BBS sur la formation et la reconnaissance des anciens diplômes
Autor: Tschäppät, Marianne / Schilt, Françoise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INFORMATIONSTAG DES BBS ÜBER DIE AUSBILDUNG UND DIE ANERKENNUNG DER ALTEN DIPLOME

Am Nachmittag des 8. Mai 2001 trafen sich in der Schulwarte Bern über 130 Personen, um sich über die aktuelle Situation im Bereich Ausbildung informieren zu lassen. Im Zentrum stand die Frage nach der Positionierung des Berufsverbandes in Bezug auf die Anerkennung der VSB/BBS- und der EBG/ESID-Diplome und den entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten.

In der Begrüssung wiederholte Peter Wille seine Sicht der Dinge (siehe ARBIDO 3/01, S. 14): Die Liberalisierung wirkt sich auch auf den «Ausbildungsmarkt» aus. Gefragt sind nicht in erster Linie Titel, sondern Fachkompetenz und Flexibilität (Grafik 1). Obwohl eine formelle Umwandlung eines BBS-Diploms in ein Fachhochschuldiplom oder eine formelle Äquivalenzerklärung auf Grund der heutigen Rechtslage unmöglich ist und wegen den grundlegenden Unterschieden zwischen der einstigen BBS- und der neuen Fachhochschulausbildung auch in Zukunft nicht möglich sein wird, ist Peter Wille überzeugt, dass Diplombibliothekarinnen und -bibliothekare, die Berufserfahrung vorzuweisen und sich weitergebildet haben, nichts zu befürchten haben. Die Unterstützung des Aufbaus von geeigneten Weiterbildungsangeboten hat deshalb für den BBS-Vorstand erste Priorität.

Arbeitsgruppe «Mise à niveau des diplômés»

Ende 2000 legte die von Ueli Niederer geleitete Arbeitsgruppe einen Schlussbericht mit Anträgen vor. Der Bericht sowie die Stellungnahme des Vorstands wurden in ARBIDO 3/01 publiziert. In der Zwischenzeit hat die AG vom Vorstand ein weiteres Mandat erhalten und sich neu konstituiert. In der zweiten Arbeitsperiode liegt das Hauptgewicht auf der Suche nach einem geeigneten Zertifizierungssystem, mit dem die seit der Diplomierung in- und ausserhalb des Berufes erworbenen Kompetenzen erfasst und bewertet werden können, und auf dem Aufbau eines Weiterbildungsangebotes in

Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen. Die Information von Yolande Estermann Wiskott, dass die Fachhochschulen Genf und Luzern diesbezüglich bereits miteinander im Kontakt sind, wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

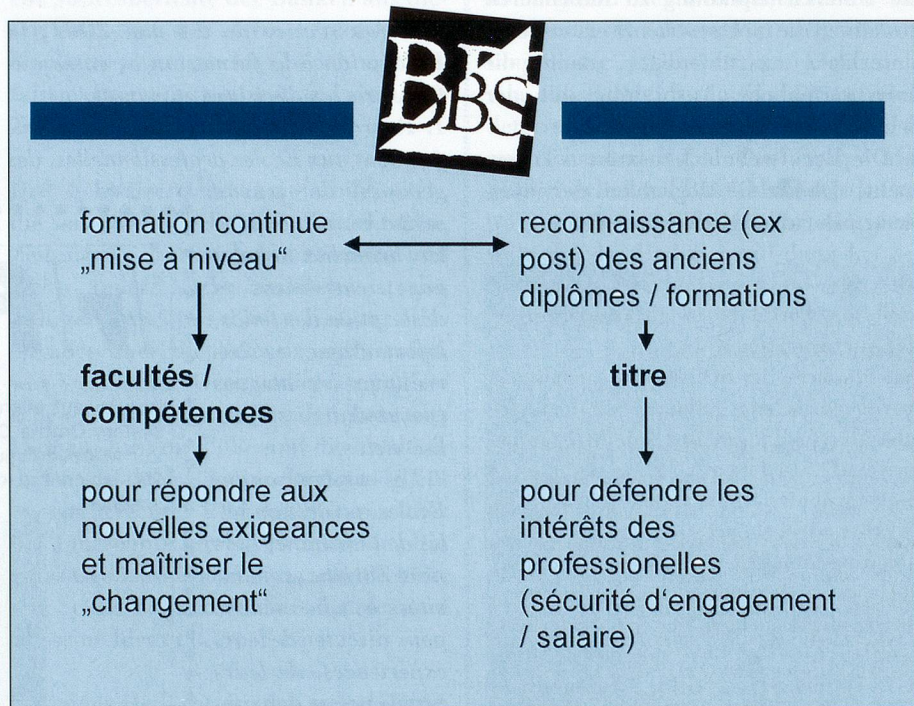
Formation continue des professionnels de l'information et de la documentation en Suisse romande

Für das von Françoise Félicité angeregte und in Partnerschaft mit den Universitäten Genf und Freiburg und dem Département Information et Documentation der

Der BBS-Vorstand unterstützt das Programm (wie er jedes geeignete, qualitativ hochstehende Weiterbildungsangebot unterstützt), ist sich aber im Klaren darüber, dass es zielgerichtete Mise-à-jour-Kurse für Diplombibliothekarinnen und Diplombibliothekare nicht ersetzt.

Geschützter Titel «I+D-Spezialist/in FH» Stand der Dinge

In ARBIDO 1 und 3/01 und auf www.bbs.ch wurde über die vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement in die Vernehmlassung geschickte



Grafik 1/Graphique 1

Haute Ecole de Gestion (HEG) Genève entwickelte Programm (siehe ARBIDO 2/01) haben sich bereits über 100 Interessenten gemeldet. Die Tatsache, dass dieser Kurs auch für Personen, die «nur» ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorweisen können, geöffnet wurde, hat teils heftige Kritik ausgelöst und zum Rückzug der HEG geführt. Reagiert hat auch die Faculté des lettres der Uni Genf, die für das CESID zuständig ist und sich gegen die Konkurrenz des neuen Angebotes wehrt. Um die Situation klären zu können, wurde das Programm vorläufig suspendiert.

«Änderung der Verordnung über den Aufbau und die Führung von Fachhochschulen» berichtet, die unter anderem vorschlägt, den Titel «I+D-Spezialist/in FH» durch «Betriebsökonom/in FH» zu ersetzen. Die Präsidenten von VSA, SVD und BBS haben sich schriftlich gegen diese Änderung ausgesprochen und ihre Haltung in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Gieré, BBT, bekräftigt. Die Chancen, dass ihre Forderung berücksichtigt wird, stehen gut. Der Entscheid soll diesen Sommer fallen. Noch ist unklar, ob die Streichung des Titels auch den Studien-

gang beeinflussen würde. Die definitive Anerkennung der Fachhochschulen wird 2003 mit der Verabschiedung des Fachhochschulgesetzes erfolgen.

Erwartungen an den BBS

Die in einer engagierten Diskussion formulierten Erwartungen an den Verband lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der BBS soll den Aufbau eines modularen Weiterbildungsangebotes initiie-

ren und unterstützen. Die Module müssen bezahlbar sein und einzeln besucht werden können. Die Kurse sollen an einem gut erreichbaren zentralen Ort stattfinden. Die Möglichkeit von Abend- und Samstagkursen ist zu prüfen, ebenso das Distant learning.

- Der BBS muss dafür sorgen, dass die alten Diplome ihren Wert behalten. Die Arbeitgeber sollen entsprechend informiert und aufgefordert werden, ihren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Besuch von Mise-à-jour-Kursen zu ermöglichen.

- Die in der Berufspraxis und in Weiterbildungskursen erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse müssen mit einem Zertifizierungsverfahren erfasst und bewertet werden können.

Marianne Tschäppät

SÉANCE D'INFORMATION DE LA BBS SUR LA FORMATION ET LA RECONNAISSANCE DES ANCIENS DIPLÔMES

L'après-midi du 8 mai 2001, plus de 130 personnes se sont rencontrées à la Schulkarte à Berne pour s'informer sur la situation actuelle dans le domaine de la formation. Au centre, la question de la position de l'association professionnelle sur la reconnaissance des diplômes ABS/BBS/EBG/ESID et les possibilités de formation continue y relatives.

En introduction Peter Wille rappela sa position (cf. ARBIDO 3/01, p. 14): la libéralisation s'étend aussi au «marché de la formation». Sont d'abord demandés non pas des titres, mais des compétences professionnelles et de la flexibilité (graphique 1). Bien qu'une transformation formelle d'un diplôme BBS en un diplôme HES ou qu'une équivalence formelle soient impossibles actuellement et à l'avenir dans le cadre juridique actuel et à cause des différences fondamentales entre l'ancienne formation BBS et la nouvelle formation HES, Peter Wille est persuadé que les bibliothécaires diplômés qui peuvent se valoir d'une expérience professionnelle et qui ont continué à se former n'ont rien à craindre. Le soutien à la mise sur pied d'offres adéquates de formation continue a donc la première priorité pour le Comité BBS.

Groupe de travail de la BBS Mise à niveau des diplômes (GT M à N)

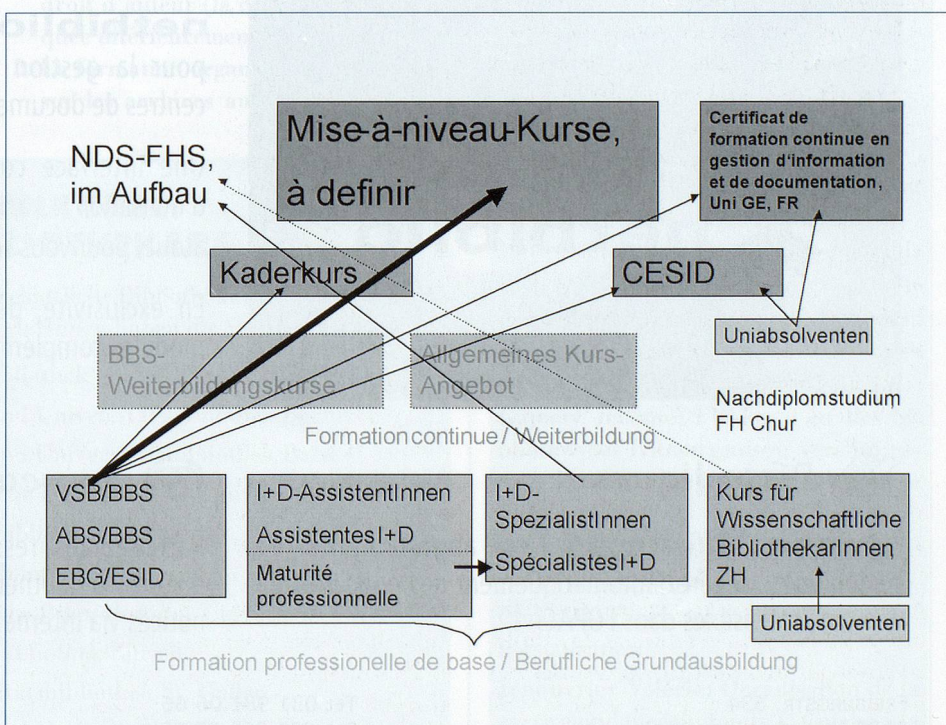
Fin 2000, le groupe de travail présidé par Ueli Niederer présenta son rapport final avec des propositions. Le rapport, ainsi que la prise de position du Comité BBS,

ont été publiés dans ARBIDO 3/01. Depuis, le GT a reçu un nouveau mandat de la part du Comité BBS et s'est reconstitué. Dans la seconde période, l'objectif est d'évaluer un système de certification adéquat (dans lequel les compétences acquises à l'intérieur et à l'extérieur de la profession depuis le diplôme pourront être évaluées et mises en valeur) et de mettre sur pied, en collaboration avec les HES, une offre de formation continue. M^{me} Yolande Estermann Wiskott a indiqué que la HEG Genève et la HSW Luzern

sont depuis peu en contact à ce sujet, ce qui est une nouvelle réjouissante.

Formation continue des professionnel(le)s de l'information et de la documentation en Suisse romande

Plus de 100 personnes se sont déjà intéressées au programme mis sur pied par Françoise Félicité en partenariat avec les Universités de Genève et Fribourg et le Département Information et Documentation de la Haute Ecole de Gestion (HEG) de Genève. Le fait que ce cours soit éga-



Aus- und Weiterbildung heute. Die oberste Zeile zeigt die Angebote im Aufbau.

Formation initiale et continue aujourd'hui. La ligne supérieure indique les offres en cours de constitution.

lement ouvert aux universitaires a provoqué des critiques en partie virulentes et a conduit au retrait de la HEG. La Faculté des lettres de l'Université de Genève a également réagi, car elle organise le CESID et s'oppose à la concurrence induite par cette nouvelle offre. Pour pouvoir éclaircir la situation, le programme a été pour l'instant suspendu. Le Comité BBS soutient le programme (comme tout programme adéquat et de qualité), mais est clair sur le fait qu'il ne constitue pas un véritable cours de mise à niveau pour bibliothécaires diplômés.

Titre protégé de spécialiste HES en information et documentation: état de la situation

Dans ARBIDO 1 et 3/01 et sur le site web <http://www.bbs.ch>, à lire un compte rendu sur la «Modification de l'Ordonnance sur les HES» mise en circulation par le Département fédéral de l'économie pour prises de position. Y figure notamment la proposition de remplacer le titre de «spécialiste HES en information et documentation» par celui, plus large, d'«économiste d'entreprise HES», voire d'«économiste HES». Les présidents de l'AAS, de

l'ASD et de la BBS ont pris position par écrit contre ce changement et ont défendu leur point de vue lors d'un entretien personnel avec M. Gieré (OFFT). Les chances qu'il en soit tenu compte sont bonnes. La décision du Conseil fédéral tombera cet été. L'éventuelle influence d'un changement de titre sur le cursus HES n'est pas encore claire. L'homologation définitive des HES aura lieu en 2003 avec l'adoption de la (nouvelle) Loi sur les HES.

Attentes vis-à-vis de la BBS

Résumé des attentes exprimées lors de la discussion animée qui a suivi les présentations.

- La BBS doit initier et soutenir la mise sur pied d'une offre de formation continue modulaire. Les modules ne doivent pas être trop chers et pouvoir être suivis isolément. Les cours doivent être donnés en un lieu géographiquement central. Les possibilités de cours du soir et du samedi, ainsi que l'enseignement à distance (e-learning) doivent être étudiées.
- La BBS doit veiller à ce que les anciens diplômés conservent leur valeur. Les

employeurs doivent être informés et sensibilisés au fait de donner la possibilité à leurs collaboratrices et collaborateurs de suivre des cours de mise à niveau.

- Les compétences acquises dans la pratique professionnelle et dans les cours de formation continue doivent être résumées et mises en valeur dans un processus de certification.

Marianne Tschäppät
Traduction: Françoise Schilt



**LESER/INNENBRIEFE
COURRIER
DES LECTEURS**

ARBIDO, Büro Bulliard
Daniel Leutenegger
CH-1792 Cordast
Fax: +41 (0)26 684 36 45
E-Mail: dlb@dreamteam.ch



Périodiques

Administrez efficacement vos abonnements de périodiques. Générez automatiquement des notices et/ou exemplaires visibles dans l'OPAC!

Serveur de notices

Partagez les ressources de votre catalogue avec d'autres bibliothèques en permettant la copie de vos notices via Internet/intranet!



SWS SOFTWARE SYSTEMS SA

netbiblio : la solution informatique intégrée pour la gestion des bibliothèques, médiathèques, centres de documentation et d'archives!

Une interface conviviale doublée d'une simplicité d'utilisation... **netbiblio** possède tous les atouts pour vous séduire!

En exclusivité, découvrez sans tarder les nouveaux modules complémentaires de **netbiblio** :

FREIBURGSTR. 634
3172 NIEDERWANGEN (CH)

TÉL 031 981 06 66
FAX 031 981 32 63

HTTP://WWW.SWS.CH
E-MAIL : INFO@SWS.CH